StoTherm Wood mit der Sto-Weichfaserplatte M

Verarbeitungsrichtlinie

StoClimate
Natürlich bauen. Natürlich leben.

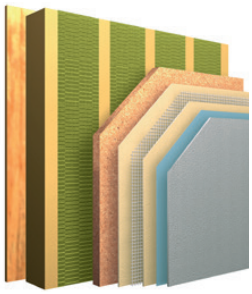
Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Inhaltsverzeichnis

Systeminformationen

Allgemeine Hinweise 4

Systemüberblick



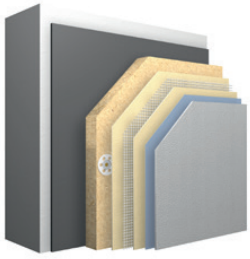
Systemaufbau 4

Systemaufbau 4

Systemkomponenten 7

Dämmung 7

Verarbeitung



Verlegung auf Holzuntergrund 9

Sockelausbildung und Fensterbankmontage 9
Dämmplattenbefestigung 11
Verlegung 14

Verlegung auf Massivuntergrund 15

Sockelausbildung und Fensterbankmontage 15
Dämmplattenbefestigung 17
Verlegung 18
Dübelschemata 19

Armierung und Schlussbeschichtung 21

Unterputz und Gewebe 21
Feuchteschutz- und Zwischenbeschichtung 22
Schlussbeschichtung 22

Allgemeine Hinweise

Die jeweilige Zulassung ist in Verbindung mit den gültigen Normen und Vorschriften zu beachten.

Entsprechend der Systemzulassung (Verarbeitung von WDVS) müssen alle Systemkomponenten von einem Hersteller bezogen werden.

Detailausbildungen, wie z. B. Sockelausbildung, Anschlüsse an angrenzende Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Fensterbank, Dach, Blech etc.), Gebäudedehnfugen, Überstände, etc., müssen im Vorfeld geplant und unter den ausführenden Gewerken koordiniert werden. Die Verarbeitungshinweise der Sto Ges.m.b.H. sind dabei zu beachten.

Der Ersteller des Wandbildners muss für ausreichenden Feuchteschutz im Wand- sowie im Sockelbereich sorgen.
Bevor im Holzbau die Sto-Weichfaserplatte M montiert wird, die Sto-Sockelleiste Universal und evtl. das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm fachgerecht anbringen (oder Sto-Startprofil PH-K mit Sto-Sockelprofil PH/PH-A). Im Massivbau kann alternativ die Sto-Sockelplatte verwendet und somit auf eine Sockelleiste verzichtet werden. Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen mit Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 ausführen.

Detailzeichnungen, Technische Merkblätter, Ausschreibungstexte und Verlegepläne erhalten Sie unter www.sto.at.

Die bauphysikalische Funktion des gesamten Wandaufbaus ist vorab mithilfe einer bauphysikalischen Berechnung zu prüfen. Hierbei empfiehlt es sich, künftige Beschichtungen, wie z. B. Renovationsmaßnahmen, zu berücksichtigen.

Der Materialbedarf für die einzelnen Arbeitsschritte ist rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zu planen und zu organisieren.

Der Hellbezugswert der Schlussbeschichtung muss mind. 25 % betragen. Unter definierten Bedingungen kann der Hellbezugswert auf 15 % gesenkt werden. Bitte kontaktieren Sie hierzu bereits in der Planungsphase ihren zuständigen Sto-Fachberater.

Die Tönbarkeit von mineralischen und Siliconharz-Schlussbeschichtungen im gewünschten Farbton ist rechtzeitig zu prüfen. Den Untergrund sorgfältig auf Unebenheiten prüfen, bevor die Dämmplatten verlegt werden. Darauf achten, dass das Holz möglichst den für die spätere Nutzung nötigen Feuchtegehalt aufweist.

Verarbeitungstemperatur und Witterung (≥ +5 °C) beachten. Bei nasskalten Witterungsbedingungen empfiehlt sich ggf. die Verwendung von frühregenfesten QS/FT-Produkten.

Hinweis

Hohe Luftfeuchte
Innenraumarbeiten mit hoher Luftfeuchte (z. B. Estrich, Putz) müssen vor Ausführung des Fassadendämmsystems beendet und weitestgehend ausgetrocknet sein.

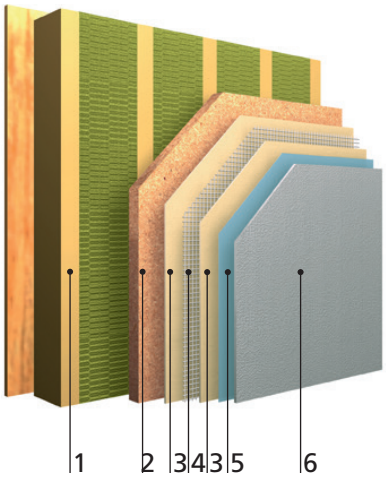
Hinweis

Alle Systemprodukte aus einer Hand
Alle Produkte zum Wärmedämm-Verbundsystem StoTherm Wood, von der Sockelleiste bis zur Schlussbeschichtung, sind bei Sto erhältlich.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Systemaufbau

StoTherm Wood im Holzbau



1. Wandbildner im Holzbau
Außenwände in Holzbauart nach ÖNORM EN 1995-1-1 (EC 5). Tragende Holzkonstruktionen evtl. mit genormten oder zugelassenen Plattenwerkstoffen, massiven Holzschalungen. Massivholzelemente oder Brettstapelelemente.

2. Dämmung und Befestigung:
Sto-Weichfaserplatte M 042/046/050
Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern nach EN 13171
Brandverhalten: Klasse E nach EN 13501-1
Befestigung mit Sto-Schraubdübel H 60 oder Edelstahl-Breitrückenklammern (lt. Zulassung).

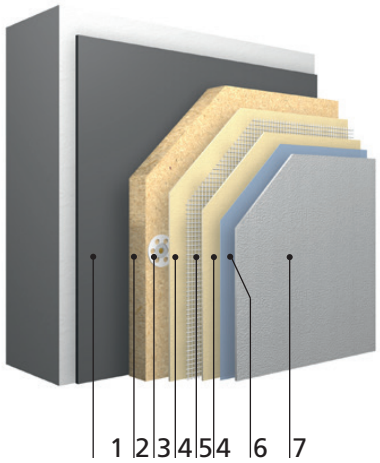
3. Unterputz: StoLevell Uni 5-7 mm oder StoLevell Novo 8-13 mm
Mineralischer Unterputz, maschinell verarbeitbar
Alternativ: StoLevell FT 5-8 mm
Mineralischer Klebe- und Unterputzmörtel, schnellabbindend

4. Bewehrung/Armierung: Sto-Glasfasergewebe
Alkalibeständiges Glasfasergewebe, erfüllt höchste Anforderungen an Risssicherheit und Stoßfestigkeit
Alternativ: Sto-Glasfasergewebe F
Alternativ: Sto-Abschirmgewebe AES

5. Zwischenbeschichtung: StoPrep Miral
Gefüllter, pigmentierter, mineralischer Voranstrich

6. Schlussbeschichtung: StoSilco K/R/MP
Verarbeitungsfertiger Silikonarz-Oberputz
Alterantiv: StoMiral K/R/MP und StoColor Silco G
Mineralischer Oberputz mit einem Silikonharz-Schlussanstrich

StoTherm Wood im Massivbau



1. Verklebung: StoLevell Uni
Mineralischer Klebemörtel, maschinell verarbeitbar

2. Dämmung: Sto-Weichfaserplatte M 039
Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern nach EN 13171
Brandverhalten: Klasse E nach EN 13501-1

3. Befestigung: Sto-Schraubdübel
Verwendung von Schraubdübeln mit ETA
Sto-Thermodübel II UEZ 8/60
Sto-Schraubdübel K-RACE 8/60

4. Unterputz: StoLevell Uni 5-7 mm oder StoLevell Novo 8-13 mm
Mineralischer Unterputz, maschinell verarbeitbar
Alternativ: StoLevell FT 5-8 mm
Mineralischer Klebe- und Unterputzmörtel, schnellabbindend

5. Bewehrung/Armierung: Sto-Glasfasergewebe
Alkalibeständiges Glasfasergewebe, erfüllt höchste Anforderungen an Risssicherheit und Stoßfestigkeit
Alternativ: Sto-Glasfasergewebe F
Alternativ: Sto-Abschirmgewebe AES

6. Zwischenbeschichtung: StoPrep Miral
Gefüllter, pigmentierter, mineralischer Voranstrich

7. Schlussbeschichtung: StoSilco K/R/MP
Verarbeitungsfertiger Silikonarz-Oberputz
Alterantiv: StoMiral K/R/MP und StoColor Silco G
Mineralischer Oberputz mit einem Silikonharz-Schlussanstrich

Systemaufbau

Systembeschreibung

StoTherm Wood
Mineralisches Wärmedämm-Verbundsystem
mit Holzweichfaserdämmung, Brandklasse B nach EN 13501-1

Anwendung	• Im Holzbau (Dämmstoffdicke 4 - 30 cm) • Auf Holzriegelkonstruktionen mit/ohne äußerer Beplankung aus genormten oder zugelassenen Holzwerkstoffen • Auf Massivholzwänden • Im Massivbau (Dämmstoffdicke 6-24 cm) • Auf Mauerwerk (Ziegel, Porenbeton, Kalksandstein), Beton, Sichtmauerwerk • Alt- und Neubauten bis inkl. Gebäudeklasse 3 nach OIB-Richtlinie
Eigenschaften	• Ökologisch (natureplus, CO_2-neutral) • Hohe Risssicherheit • Hoch mechanisch belastbar (NK 1 im Standaraufbau) • Hoch wetterbeständig • Hoch CO_2- und wasserdampfdurchlässig • Schwer brennbar (B nach EN 13501-1) • Hoher Schallschutz • guter sommerlicher Wärmeschutz • Anti-Elektrosmog optional • Lotus-Effect® optional
Optik	• Mineralische, silikatische, Silikonharzputze • Begrenzt tönbar nach StoColor System • Hellbezugswert ≥ 25 (< 25 auf Anfrage möglich)
Verarbeitung	• Rationelle Verarbeitung durch Einsatz von StoSilo Technik • Umfangreiche Detaillösung

Zulassungen und Gutachten

StoTherm Wood
Mineralisches Wärmedämm-Verbundsystem
mit Holzweichfaserdämmung, Brandklasse B nach EN 13501-1

Allgemein	• natureplus Zertifikat 0300-0701-046-2 • Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012331-D • Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012611-D
Im Holzbau	• Europäisch technische Zulassung ETA-08/0303 • Allgemein bauaufsichtliche Zulassung Z-33.47-659 • Prüfzeugnis P-SAC 02/III-761 (bis REI 120) • Prüfzeugnis P-SAC 02/III-359 (F90B u. bis 50 dB) • Prüfbericht 172 32302/V02 (50 dB)
Im Massivbau	• Europäisch technische Zulassung ETA-09/0304 • Allgemein bauaufsichtliche Zulassung Z-33.43-925

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Dämmung

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte M 042/046/050

Bezeichnung	Form	Maße (L x B in cm)	λ_D *1) W/(M 0K)	Rohdichte*2)	Dämmplat-tendicke	sd-Wert	Artikel-Nr.	Platten pro Palette	m² pro Palette	Hinweis
M 050	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,047	220	6 cm	0,18 m	08698-001	72	56,16	*A
M 046	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,043	185	4 cm	0,12 m	04985-001	108	84,24	
M 046	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,043	185	6 cm	0,18 m	04985-002	72	56,16	
M 042	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,039	160	8 cm	0,24 m	04985-003	54	42,12	
M 042	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,039	160	10 cm	0,30 m	04985-004	44	34,32	
M 042	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,039	160	12 cm	0,36 m	04985-008	36	28,08	
M 042	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,039	160	14 cm	0,42 m	04985-009	32	24,96	
M 042	Nut + Feder	130 x 60*3)	0,039	160	16 cm	0,48 m	04985-010	28	21,84	
M 046	Stumpf	125 x 260	0,043	185	4 cm	0,12 m	04984-014	25	81,25	
M 046	Stumpf	125 x 260	0,043	185	6 cm	0,18 m	04984-015	16	52,00	
M 042	Stumpf	125 x 260	0,039	160	8 cm	0,24 m	04984-007	13	42,25	
M 042	Stumpf	125 x 260	0,039	160	10 cm	0,30 m	04984-008	10	32,50	
M 042	Stumpf	125 x 260	0,039	160	12 cm	0,36 m	04984-009	8	26,00	
M 042	Stumpf	125 x 260	0,039	160	14 cm	0,42 m	04984-016	7	22,75	
M 042	Stumpf	125 x 260	0,039	160	16 cm	0,48 m	04984-017	6	19,50	
M 046	Stumpf	125 x 280	0,043	185	4 cm	0,12 m	04984-018	25	87,50	
M 046	Stumpf	125 x 280	0,043	185	6 cm	0,18 m	04984-019	16	56,00	
M 042	Stumpf	125 x 280	0,039	160	8 cm	0,24 m	04984-010	13	45,50	
M 042	Stumpf	125 x 280	0,039	160	10 cm	0,30 m	04984-011	10	35,00	
M 042	Stumpf	125 x 280	0,039	160	12 cm	0,36 m	04984-012	8	28,00	
M 042	Stumpf	125 x 280	0,039	160	14 cm	0,42 m	04984-020	7	24,50	
M 042	Stumpf	125 x 280	0,039	160	16 cm	0,48 m	04984-021	6	21,00	
M 042	Stumpf	125 x 59	0,039	160	2 cm	0,06 m	04984-026	220	162,25	*B
M 042	Stumpf	125 x 59	0,039	160	4 cm	0,12 m	04984-013	108	79,65	
M 042	Stumpf	125 x 59	0,039	160	6 cm	0,18 m	04984-001	72	53,10	*C
M 042	Stumpf	125 x 59	0,039	160	8 cm	0,24 m	04984-002	54	39,63	
M 042	Stumpf	83 x 60	0,039	160	10 cm	0,30 m	04984-022	40	19,9	
M 042	Stumpf	83 x 60	0,039	160	12 cm	0,36 m	04984-023	32	15,94	
M 042	Stumpf	83 x 60	0,039	160	14 cm	0,42 m	04984-024	28	13,9	
M 042	Stumpf	83 x 60	0,039	160	16 cm	0,48 m	04984-025	24	11,95	

***A** Direkt auf Holzrahmen, auf zugelassenen Plattenwerkstoffen, auf Holzschalungen oder auf Massivholzelementen verwenden. (Vorgeschriebene Verankerungstiefe des Befestigungsmittels beachten!)

***B** Nur in der Leibung verwendbar.

***C** Nur auf massiven Untergründen (Mauerwerk, Beton) oder im Holzbau auf zugelassenen Plattenwerkstoffen, auf Holzschalungen oder auf Massivholzelementen verwenden; nicht auf Holzrahmen. (Vorgeschriebene Verankerungstiefe des Befestigungsmittels beachten!)

*1) Nennwert der Wärmeleitfähigkeit
*2) Rohdichte in kg/m³
*3a) Deckmaß: 127,6 x 57,6 cm
*5) Vorgeschriebene Verankerungstiefe des Befestigungsmittels beachten!

Dämmung

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte M 039

Bezeichnung	Form	Maße (L x B in cm)	λ_D *1) W/(m K)	Rohdichte*2)	Dämmplattendicke	sd-Wert	Artikel-Nr.	Platten pro Palette	m² pro Palette
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	10 cm	0,30 m	00192-001	22	10,6
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	12 cm	0,36 m	00192-002	18	8,6
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	14 cm	0,42 m	00192-003	16	7,7
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	16 cm	0,48 m	00192-004	14	6,7
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	18 cm	0,54 m	00192-005	12	5,8
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	20 cm	0,60 m	00192-006	12	5,8
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	22 cm	0,66 m	00192-007	10	4,7
M 039	stumpf	120 x 40	0,037	110	24 cm	0,72 m	00192-008	10	4,7

Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte UM 040*3)

Bezeichnung	Form	Maße (L x B in cm)	λ_D *1) W/(m K)	Rohdichte*2)	Dämmplatten-dicke	Artikel-Nr.	Platten pro Palette	m² pro Palette
UM 040	Stumpf	120 x 62,5	0,037	110	6 cm	03771-001	70	52,50
UM 040	Stumpf	120 x 62,5	0,037	110	8 cm	03771-002	56	42,00
UM 040	Stumpf	120 x 62,5	0,037	110	10 cm	03771-003	42	31,50
UM 040	Stumpf	120 x 62,5	0,037	110	12 cm	03771-004	36	27,00
UM 040	Stufenfalz	120 x 62,5	0,037	110	14 cm	03771-005	32	24,00
UM 040	Stufenfalz	120 x 62,5	0,037	110	16 cm	03771-007	28	21,00

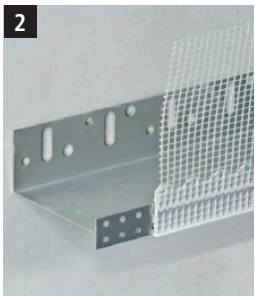
*1) Nennwert der Wärmeleitfähigkeit
*2) Rohdichte in kg/m³
*3) Nicht für eine direkte Putzbeschichtung geeignet.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

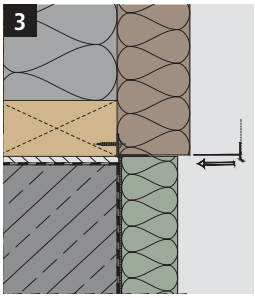
Verlegung auf Holzuntergrund

Sockelausbildung

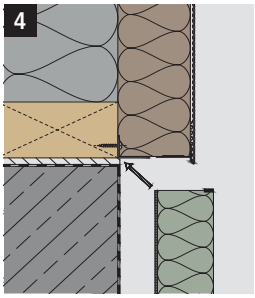
Sockelausbildung:
Sto-Sockelleiste Universal
Sockelhöhe festlegen und anzeichnen. In der Regel liegt die Unterkante der Sockelabschlussleiste auf Höhe der Schwellen- bzw. Massivholzwand-Unterkante.
Sto-Sockelleiste Universal waagerecht am Holzuntergrund mit Schrauben oder Klammern befestigen. Abstand der Befestigungsmittel: ca. 30 cm. Jede Leiste im äußersten Loch befestigen. Am Stoß den Sto-Sockelleistenverbinder durchgängig einbauen. Leisten auf ca. 4 mm Abstand halten.



Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm
Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm auf die Aufkantung der Sto-Sockelleiste Universal aufstecken. Der Stoß des Sto-Aufsteckprofils Perfekt 6 mm muss vom Stoß der Sto-Sockelleiste Universal mind. 30 cm entfernt sein. Leisten auf ca. 3 mm Abstand halten. Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm gewährleistet das Einhalten der Mindestschichtdicke des bewehrten Unterputzes und ermöglicht eine gerade Fluchtkante am unteren Systemabschluss.



Wärmebrückenfreie Sockelausbildung:
Sto-Sockelprofil PH/PH-A
Das Sto-Startprofil PH-K am Holzuntergrund mit Klammern oder Schrauben befestigen. Dieses Profil dient als Auflager für die nachfolgende Sto-Weichfaserplatte M.
Das Sto-Sockelprofil PH/PH-A an der unteren Stirnseite der Sto-Weichfaserplatte M einschieben oder ankleben. Die Sto-Sockelplatte PS30SE nach der Beschichtung der Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 anschließen.



Fensterbankmontage - eine wasserführende Ebene - StoFentra Profi

Fensterbankmontage
Das Sto-Fensterbankband (rot) auf die Rückseite des Anschraubstegs kleben, um den Anschluss schlagregendicht abzudichten. StoFentra Profi mit Schrauben am Fensterrahmen befestigen. Schutzfolie erst nach Beendigung der Putzarbeiten entfernen!
Weitere Informationen:
Siehe Verarbeitungsanleitung StoFentra Profi und StoTherm Wood Details.

Hinweis

Sockel bzw. Spritzwasserbereich
Der Spritzwasserbereich beginnt mit der Geländeoberkante bzw. Belagsoberkante und hat eine höhe von mindestens 30 cm, auch bei Loggien, Balkonen, Dachvorsprüngen (o.ä.). In diesem Bereich müssen geeignete Dämmstoffe (z.B. Sto-Sockelplatte) eingesetzt werden.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Verlegung auf Holzuntergrund

Fensterbankmontage - zweite wasserführende Ebene - StoFentra Guard

Hinweis

Bewitterung: Aufgrund ihrer Hydrophobierung kann die Sto-Weichfaserplatte M im Bauzustand bis zu 60 Tage bewittert werden. Sie ist jedoch vor dauerhafter Feuchte und UV-Strahlung zu schützen. Falls dies nicht gewährleistet werden kann (geringer Dachüberstand, exponierte Lage, kalte Jahreszeit), empfehlen wir schon während der Montage abzuplanen und den bewehrten Unterputz möglichst rasch aufzubringen oder die Platten mit einer diffusionsoffenen Unterspannbahn zu schützen.

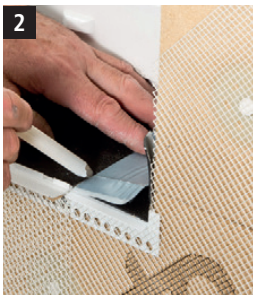
Hinweis

Zuschnitt: Die Sto-Weichfaserplatte M kann mit allen gängigen Holzschneidewerkzeugen zugeschnitten werden (z. B. Tischkreissäge, Handkreissäge, Handsäge etc.). Eine Absaugung wird empfohlen.

1

Zu Beginn StoPrim Butyl auf gereinigte Fensterlaibung und Brüstung applizieren Nach vollständiger Abrocknung StoColl Fix als umlaufende Klebewulst mit eingeschlossenem V auf die Brüstung auftragen. Sto-Dämmkeil EPS-F einsetzen und kraftschlüssig an-drücken. Alternativ kann Sto-Turbofx Mini verwendet werden.

2



Maßermittlung Mittelstück
Das StoFentra Guard Mittelstück ist auf Brüstungbreite abzüglich 2x80 mm (StoFentra Guard Eckstücke) abzulängen. Anschließend wird die Positionierung des StoFentra Guard Mittelstücks in der Brüstung angezeichnet, das bedeutet jeweils 80 mm von der Leibung links bzw. rechts einmessen.

3

Verkleben
StoFentra Guard Mittelstück und Eckstücke auf Laibungstiefe zuschneiden. Das Mittelstück auf den gereinigten Sto-Dämmkeil EPS-F an den zuvor angebrachten Seitenmarkierungen luftblasenfrei einkleben. Vorderkante nach hinten klappen, Schutzvolie vom vorderen Klebestreifen entfernen und wieder zurück klappen. Fest andrücken. Schutzfolie vom StoFentra Guard Eckstück entfernen und vollflächig überlappend festkleben.

4

StoSeal Band Elast Innenecken
Alle Überlappungen mit einer Nahtrolle sorgfältig nacharbeiten. Darauf achten, dass keine Lufteinschlüsse unterhalb der StoFentra Guard Eckstücke entstehen. Die StoSeal Band Elast Innenecken sind exakt in die Brüstungs-Ecken (linke und rechte Seite) an allen drei Flanken (Fensterlaibung / Fensterstock / zweite Dichtungsebene) ohne Lufteinschlüsse einzukleben. Fest und vollflächig mit einer Nahtrolle andrücken.

5

StoSeal Band Elast
Öffnungsbreite ausmessen, das StoSeal Band Elast zuschneiden und der Länge nach in der Mitte vorfalten. Den Schutzstreifen halbseitig auf der Rückseite abziehen und am Fensterstock entlang schlagregendicht ohne Lufteinschlüsse verkleben. Anschließend den unteren Teil des StoSeal Band Elast am StoFentra Guard ankleben und mit geeignetem Werkzeug (Nahtroller) vollflächig und fest andrücken.

6

Unter- und Oberputz
Gewebefahnen der StoFentra Guard Eckstücke/Mittelstücke und den Sto-Gewebewinkel in den Unterputz einbetten. Die Unterputzarbeiten können je nach Dämmsystem varrieren (jeweilige Sto-Verarbeitungsrichtlinie beachten). StoFentra Guard Eckstücke sind in der Laibung überputzbar. Eine Zwischenbeschichtung ist je nach Putzsystem erforderlich. Die Schlussbeschichtung je nach System auftragen und strukturieren.

7

Fixierung Fensterbankprofil
Zur Fixierung des Fensterbankprofils mit StoColl Fix, alle zehn Zentimeter mittig hinter die Wasserablauf-Stege eine Kleberaupe auftragen. Das vorbereitete Fensterbankprofil in die Fensteröffnung einsetzen und sorgfältig andrücken.
Die Fugenausbildung aufgrund der Längenausdehnung der Fensterbank berücksichtigen.

8

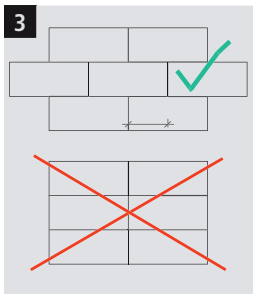
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Verlegung auf Holzuntergrund

Dämmplattenbefestigung

Erste Plattenreihe
Die Nut der Sto-Weichfaserplatte M NF abschneiden und die Platte vollflächig auf die Sto-Sockelleiste Universal aufsetzen. Die Produktionsnummer zeigt dabei nach außen, die Feder nach oben.

Verlegequalität
Die Sto-Weichfaserplatte M waagerecht und planeben verlegen. Untergrund prüfen und entsprechend vorbereiten. Fugen an Plattenstößen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu verhindern, darf kein Mörtel in die Fugen gelangen!



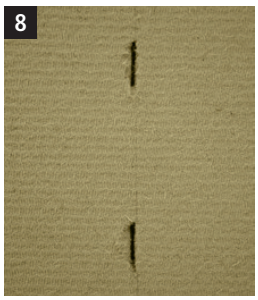
Fugenversatz
Die Dämmplatten mit ca. 30 cm Fugenversatz anordnen.
Kreuzfugen unbedingt vermeiden!

Nut- und Feder-Dämmplatten
Werden kleinformatige Dämmplatten direkt auf den Ständer montiert, dann müssen Nut- und Feder-Platten verwendet werden.
Der Dämmplattenstoß kann dann im Gefachbereich liegen und muss nicht an Ständer, Schwelle, Rähm oder Riegel angeordnet werden. Dies gilt auch bei Verwendung auf einem äußeren Plattenwerkstoff wie z. B. MDF, OSB etc.

Stumpfe, großformatige Platten
Werden großformatige Dämmplatten mit stumpfen Kanten eingesetzt, was sich besonders bei industrieller Verarbeitung anbietet, müssen die Plattenstöße mittig von Ständer, Schwelle, Rähm oder Riegel verlaufen (keine stumpfen Stöße im Gefach – Rissgefahr!).

Stumpfe, kleinformatige Dämmplatten
Kleinformatige Platten mit stumpfen Kanten können nur auf vollflächigem Untergrund angebracht werden, in dem das Befestigungsmittel in ausreichender Tiefe verankert werden kann (Sto-Schraubdübel H60: mind. 25 mm; Breitrückenklammer: mind. 30 mm). Dazu gehören massive Holzschalungen und Massivholzelemente.

Befestigung mit Sto-Schraubdübel H60
Die Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Schraubdübeln H60 am Untergrund befestigen.
Einschraubtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 25 mm. Dübelteller bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Schraubenöffnung mit Dämmstoff-Verschlusselement verschließen.



Befestigung mit Klammern
Die Sto-Weichfaserplatte M mit Edelstahl-Breitrückenklammern am Untergrund befestigen. Einschlagtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 30 mm. Mindestklammerlänge: 75 mm.
Die Klammer ca. 3–5 mm in der Dämmplatte versenken. Abstand der Klammer vom stumpfen Dämmplattenrand: mind. 15 mm.

Verlegung auf Holzuntergrund

Dämmplattenbefestigung

Doppellagige Dämmplattenverlegung
Die Sto-Weichfaserplatte M kann in zwei Lagen bis zu einer Gesamtdämmstärke von 26 cm verwendet werden. Für die Befestigung der zweiten Lage sind ausschließlich Sto-Schraubdübel H60 zu verwenden.

Kombinationsvarianten für doppellagige Dämmplattenverlegung

Variante 1
1. Lage: Sto-Weichfaserplatte UM
2. Lage: Sto-Weichfaserplatte M N+F
Gesamtdämmstärke bis 260 mm

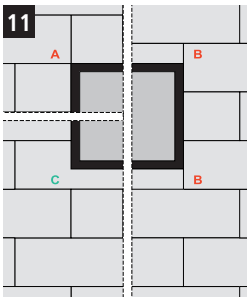
Gesamtdicke des WDVS	Max. Dicke der 1. Lage Sto-Weichfaserplatte UM stumpf	Mind. Dicke der 2. Lage Sto-Weichfaserplatte M 042 N+F
12	4	8
14	6	8
16	8	8
18	10	8
20	12	8
22	14	8
24	14	10
26	14	12

Angaben in cm

Hinweis

Um den „Matratzeneffekt" zu minimieren, muss die zweite Lage in einer Dämmstärke von mind. 8 cm ausgeführt werden!

Anschlussfugen
Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf Fensterbank-Bordprofil, Fensterbank-Unterseite sowie alle anderen angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzudichten. Das Sto-Fugendichtband Lento lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5–12 mm geeignet.



Wandöffnungen
Bild A: Plattenstöße dürfen nicht mit Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen.

Bild B: Plattenstöße sollen nicht in der Flucht der Laibung bzw. des Sturzes verlaufen.

Bild C: Idealausführung als Stiefel- bzw. Revolverschnitt. Dieser bietet die höchste Risssicherheit.

Laibungsausbildung
Das Sto-Fentra Profil soll durch eine im Dämmstoff erzeugte Ausklinkung von der Fassadendämmplatte umfasst werden. Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Es empfiehlt sich jedoch, wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung zu verwenden.

Hinweis

Alternativ kann als Leibungsdämmplatte auch eine Sto-Polystyrol-Hartschaum 040 herangezogen werden.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Verlegung auf Holzuntergrund

Dämmplattenbefestigung

Befestigung
Die Tabelle gibt die gemäß Zulassung geforderte Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei einlagiger Verlegung an.
Die Einteilung der Fassade in Teilbereiche und die jeweilige Menge an Befestigungsmitteln muss nach DIN 1055-4 berechnet werden.

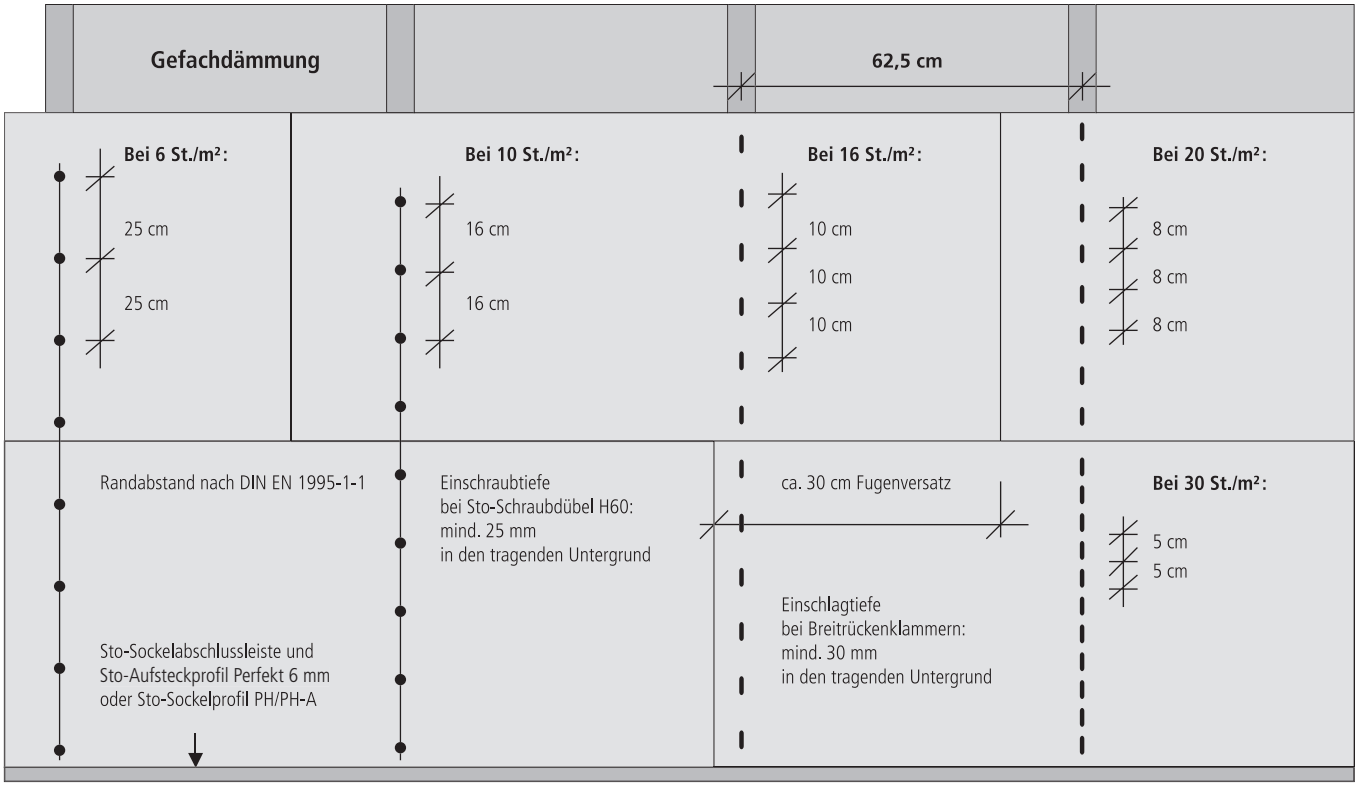
Mindestanzahl der Befestigungsmittel nach Z-33.47-659 bei einlagiger Verlegung**

	Winddruck w_e nach DIN 1055-4 (kN/m²)			
Mindestanzahl/m²	**bis –0,55**	**von –0,56 bis –1,00**	**von –1,01 bis –1,60**	**Zulässiger vertikaler Höchstabstand der Befestigungsmittel**
Sto-Schraubdübel H60	6 Stück/m² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	6 Stück/m² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	10 Stück/m² 16 cm/62,5 cm* 11 cm/83,5 cm*	
Breitrückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 042	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	20 Stück/m² 8 cm/62,5 cm* 6 cm/83,5 cm*	30 Stück/m² 5 cm/62,5 cm* 4 cm/83,5 cm*	10,0 cm
Breitrückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 046/M 050	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	12,5 cm

* Abstand der Befestigungsmittel untereinander/bei Achsmaß des Holzständers
** Die Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei zweilagiger Verlegung ist der Zulassung zu entnehmen.

Verlegung auf Holzuntergrund

Verlegebeispiel



Verlegebeispiel: Sto-Weichfaserplatte M, Nut und Feder, 130 x 60 cm, auf Holzständerwerk mit Achsmaß von 62,5 cm

13

Kontrolle
Nach dem Befestigen der Dämmplatten die gesamte Fassade auf Fehlstellen und Mängel prüfen und evtl. ausbessern. Mit einer Setzlatte o. Ä. prüfen, ob die Dübel ausreichend versenkt sind. Ggf. nachschrauben. Plattenüberstände können mit dem Sto-Schleifbrett plan geschliffen werden. Anschließend Oberfläche reinigen.

Hinweis zu Fugen

Waagerechte Dämmstofffugen haben einen wesentlichen Einfluss auf Quetschfalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Weil Fugenschaum bei Druckbelastung nachgiebiger als die angrenzenden Dämmstoffplatten ist, empfehlen wir die Dämmstoffplatten kraftschlüssig auf Kontakt zu verlegen.
Somit wird das Ausschäumen der Fugen vermieden und die Quetschfalten-Gefahr erheblich minimiert.

14

Fugen
Dämmplatten immer auf Kontakt stoßen, damit keine Fugen entstehen. Fugen bis 5 mm Breite können alternativ mit Sto-Pistolenschaum SE geschlossen werden. Erst nach vollständiger Erhärtung des Schaumes armieren. Fugen grundsätzlich in voller Tiefe dämmen.

Hinweis zur Zellulosedämmung

Vier Regeln zur Zellulosedämmung:
- Wird die 4 cm dicke Sto-Weichfaserplatte M verwendet, darf das Achsmaß der Ständer max. 62,5 cm betragen.
- Bei einem Achsmaß bis max. 83,5 cm muss die Dämmplatte mind. 8 cm dick sein.
- Die Zahnspachtelung kann bereits vor dem Beflocken aufgebracht werden.
- Den Unterputz mit Sto-Glasfasergewebe erst nach dem Beflocken auftragen.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Verlegung auf Massivuntergrund

Sockelausbildung

Hinweis

Innenraumarbeiten mit hoher Luftfeuchte (z. B. Estrich, Putz) müssen vor Ausführung des Fassadendämmsystems beendet und weitestgehend ausgetrocknet sein.

Sockelausbildung
Sockelhöhe festlegen und anzeichnen. Unterkante der Sockelabschlussleiste muss mind. 30 cm über Erdniveau liegen. Sto-Sockelleiste Universal® waagerecht am Massivuntergrund mit zugelassenem Dübel befestigen. Abstand der Schlagdübel: ca. 30 cm. Jede Leiste im äußersten Loch befestigen. Am Stoß den Sto-Sockelleistenverbinder durchgängig einbauen. Leisten auf 4 mm Abstand halten.

Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm
Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm auf die Aufkantung der Sto-Sockelleiste Universal aufstecken. Der Stoß des Sto-Aufsteckprofils Perfekt 6 mm muss vom Stoß der Sto-Sockelleiste Universal mind. 30 cm entfernt sein. Leisten auf ca. 3 mm Abstand halten. Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm gewährleistet das Einhalten der Mindestschichtdicke des bewehrten Unterputzes und ermöglicht eine gerade Fluchtkante am unteren Systemabschluss.

Untergrundvorbehandlung
StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement und 10 % Wasser mischen. Die Mischung vollflächig mit einer Bürste auf den Massivuntergrund im Perimeter- und Spritzwasserbereich (bis ca. 30 – 50 cm über Erdniveau) vollflächig auftragen. Vollständig trocknen lassen.

Kleber auftragen und zupfen
StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement mischen (unverdünnt). Diesen Kleber mit einer Traufel auf den zuvor vorbereiteten Untergrund im Perimeter- und Spritzwasserbereich (bis ca. 30 – 50 cm über Erdniveau) auftragen und zupfen.

Sto-Sockelplatte
Sto-Sockelplatte im Perimeter- und Spritzwasserbereich (bis ca. 30–50 cm über Erdniveau) in den Kleber eindrücken und planeben, press gestoßen verlegen. Sto-Sockelplatte an der unteren Kante 45° abschrägen. Keinen Kleber in Fugen gelangen lassen. Vollständig trocknen lassen. Eventuelle Versätze mit dem Sto-Schleifbrett plan schleifen.

Verlegung auf Massivuntergrund

Fensterbankmontage - eine wasserführende Ebene - StoFentra Profi

Fensterbankmontage:
Das Sto-Fensterbankband (rot) auf die Rückseite des Anschraubstegs kleben und den Anschluss schlagregendicht abdichten. StoFentra Profi mit Schrauben am Fensterrahmen befestigen. Schutzfolie erst nach Beendigung der Putzarbeiten entfernen!
Weitere Informationen: Siehe Verarbeitungsanleitung StoFentra Profi und StoTherm Wood Details.*

* Auch hier kann der Sockel alternativ – wie auf Seite 9 beschrieben – mit dem Sto-Startprofil PH-K und dem Sto-Sockelprofil PH oder Sto-Sockelprofil PH-A ausgebildet werden.

Verlegung auf Holzuntergrund

Fensterbankmontage - zweite wasserführende Ebene - StoFentra Guard

Vorbereitung / Dämmkeil setzen
Zu Beginn StoPrim Butyl auf gereinigte Fensterlaibung und Brüstung applizieren. Nach vollständiger Abtrocknung StoColl Fix als umlaufende Klebewulst mit eingeschlossenem V auf die Brüstung auftragen. Sto-Dämmkeil EPS-F einsetzen und kraftschlüssig an-drücken. Alternativ kann Sto-Turbofx Mini verwendet werden.

Maßermittlung Mittelstück
Das StoFentra Guard Mittelstück ist auf Brüstungbreite abzüglich 2x80 mm (StoFentra Guard Eckstücke) abzulängen. Anschließend wird die Positionierung des StoFentra Guard Mittelstücks in der Brüstung angezeichnet, das bedeutet jeweils 80 mm von der Leibung links bzw. rechts einmessen.

Verkleben
StoFentra Guard Mittelstück und Eckstücke auf Laibungstiefe zuschneiden. Das Mittelstück auf den gereinigten Sto-Dämmkeil EPS-F an den zuvor angebrachten Seitenmarkierungen luftblasenfrei einkleben. Vorderkante nach hinten klappen, Schutzvolie vom vorderen Klebestreifen entfernen und wieder zurück klappen. Fest andrücken. Schutzfolie vom StoFentra Guard Eckstück entfernen und vollflächig überlappend festkleben.

StoSeal Band Elast Innenecken
Alle Überlappungen mit einer Nahtrolle sorgfältig nacharbeiten. Darauf achten, dass keine Lufteinschlüsse unterhalb der StoFentra Guard Eckstücke entstehen. Die StoSeal Band Elast Innenecken sind exakt in die Brüstungs-Ecken (linke und rechte Seite) an allen drei Flanken (Fensterlaibung / Fensterstock / zweite Dichtungsebene) ohne Lufteinschlüsse einzukleben. Fest und vollflächig mit einer Nahtrolle andrücken.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Verlegung auf Holzuntergrund

Fensterbankmontage - zweite wasserführende Ebene - StoFentra Guard

StoSeal Band Elast
Öffnungsbreite ausmessen, das StoSeal Band Elast zuschneiden und der Länge nach in der Mitte vorfalten. Den Schutzstreifen halbseitig auf der Rückseite abziehen und am Fensterstock entlang schlagregendicht ohne Lufteinschlüsse verkleben. Anschließend den unteren Teil des StoSeal Band Elast am StoFentra Guard ankleben und mit geeignetem Werkzeug (Nahtroller) vollflächig und fest andrücken.

Unter- und Oberputz
Gewebefahnen der StoFentra Guard Eckstücke/Mittelstücke und den Sto-Gewebewinkel in den Unterputz einbetten. Die Unterputzarbeiten können je nach Dämmsystem varrieren (jeweilige Sto-Verarbeitungsrichtlinie beachten). StoFentra Guard Eckstücke sind in der Laibung überputzbar. Eine Zwischenbeschichtung ist je nach Putzsystem erforderlich. Die Schlussbeschichtung je nach System auftragen und strukturieren.

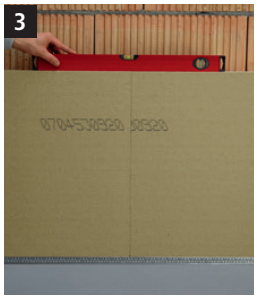
Fixierung Fensterbankprofil
Zur Fixierung des Fensterbankprofils mit StoColl Fix, alle zehn Zentimeter mittig hinter die Wasserablauf-Stege eine Kleberaupe auftragen. Das vorbereitete Fensterbankprofil in die Fensteröffnung einsetzen und sorgfältig andrücken.
Die Fugenausbildung aufgrund der Längenausdehnung der Fensterbank berücksichtigen.

Verlegung auf Massivuntergrund

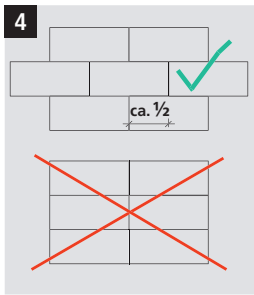
Dämmplattenbefestigung

Dämmplatten auf ebenen Untergrund kleben
StoLevell Uni als dünne Kratzspachtelung auf die Rückseite der Sto-Weichfaserplatte M auftragen, um die Haftung zu optimieren. Direkt danach ausreichend Kleber nass in nass auftragen und mit der Zahntraufel 15 x 15 mm vollflächig abzahnen. Anschließend die Platten planeben und press gestoßen am Massivuntergrund andrücken. Darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen gelangt. Vollständig trocknen lassen. Ausgleich: max. ±3 mm.

Dämmplatten auf unebenen Untergrund kleben
StoLevell Uni als dünne Kratzspachtelung auf die Rückseite der Sto-Weichfaserplatte M auftragen, um die Haftung zu optimieren. Direkt danach ausreichend Kleber nass in nass im Randwulst-Rand-Verfahren auftragen. Anschließend die Platten planeben und press gestoßen am Massivuntergrund andrücken. Darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen gelangt. Vollständig trocknen lassen. Verklebungsanteil: mind. 40 %. Ausgleich: max. ±10 mm.



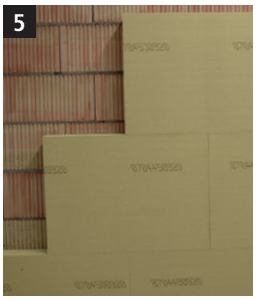
Verlegequalität
Die Sto-Weichfaserplatte M waagerecht und planeben verlegen.
Den Untergrund prüfen und entsprechend vorbereiten. Fugen an Plattenstößen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu vermeiden darf kein Mörtel in die Fugen gelangen!



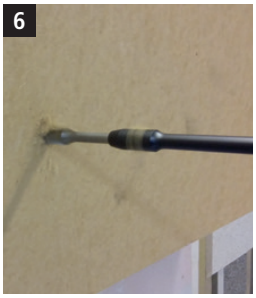
Fugenversatz
Um ein einheitliches Dübelbild zu erreichen, die Platten um eine halbe Länge versetzt anordnen. Kreuzfugen unbedingt vermeiden!

Verlegung auf Massivuntergrund

Dämmplattenbefestigung



Kleinformatige stumpfe Platten
Auf massivem Untergrund (Mauerwerk oder Beton, mit oder ohne Putz) bietet es sich an, kleinformatige Platten mit stumpfen Kanten zu verwenden.
4, 6, 8 cm: 125 x 59 cm
10, 12, 14, 16 cm: 83 x 60 cm
10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 cm:
120 x 40 cm



Stufenbohrer
Loch für den Dübel entsprechend der Dübelzulassung bohren.
Aufgrund der deutlich dickeren Unterkopfschaftes des Dübels und der vergleichsweise kompakten Weichfaserplatte, muss hierzu ein Stufenbohrer eingesetzt werden.

Befestigung mit einem zugelassenem Sto-Schraubdübel
Die Sto-Weichfaserplatte M mit einem zugelassenem Sto-Schraubdübel am Untergrund befestigen. Einschraubtiefe in den massiven Untergrund (Beton, Mauerwerk):
lt. jeweiliger Zulassung. Dübelteller bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Schraubenöffnung mit Dämmstoff-Verschlusselement verschließen.

Die folgende Tabelle gibt die gemäß Zulassung geforderte Mindestanzahl der Befestigungsmittel an. Die Einteilung der Fassade in Teilbereiche und die jeweilige Menge der Befestigungsmittel muss nach DIN 1055-4 berechnet werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Sto-Fachberater. Aufgrund des Dämmstoffformates und/oder der Berechnung nach DIN 1055-4 können mehr Befestigungsmittel notwendig werden. Verlegepläne können ebenfalls über Ihren Sto-Fachberater angefordert werden.

Mindestanzahl der Befestigungsmittel nach Z-33.43-925
Mindestanzahl der Dübel/m²
Mit einem Tellerdurchmesser von mind. 60 mm zur Befestigung von Dämmstoffplatten (Dübelung unter dem Gewebe)

Hinweis

Verdübelung:
Bei der Verdübelung unter dem Bewehrungsgewebe sind die Dübel nach dem Erhärten des Klebemörtels vor Aufbringen des Unterputzes zu setzen.
Bei der Verdübelung durch das Bewehrungsgewebe ist der Unterputz in zwei Schichten aufzubringen. In die erste Schicht wird das Bewehrungsgewebe eingearbeitet. Danach werden die Dübel gesetzt und die zweite Schicht Unterputz aufgebracht.
Die Dübeltypen, die Lage der Dübel und die Anzahl der zu setzenden Dübel sind der Zulassung Z-33.43-925 zu entnehmen. Mögliche Verwendungsbeschränkungen in den Zulassungen der Dübel sind zu beachten.

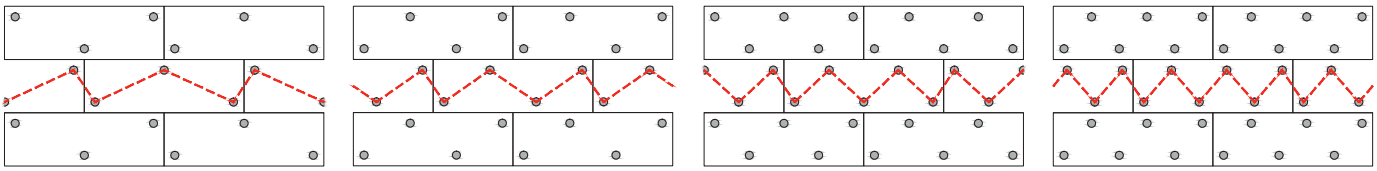
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Verlegung auf Massivuntergrund

Dübelschemata

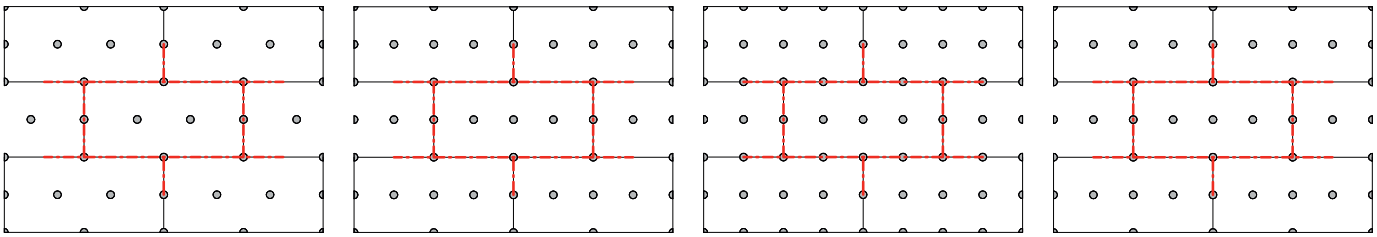
Die Dübel müssen gemäß ihrer Anzahl pro m² gleichmäßig verteilt werden. Der Dübel wird durch den Kleber oder in unmittelbarer Nähe des Klebers gesetzt. Je nach Typ bzw. Plattenformat und Schemen zur Verdübelung der Dämmplatten.

W-Schema, Plattenformat 120 x 40 cm



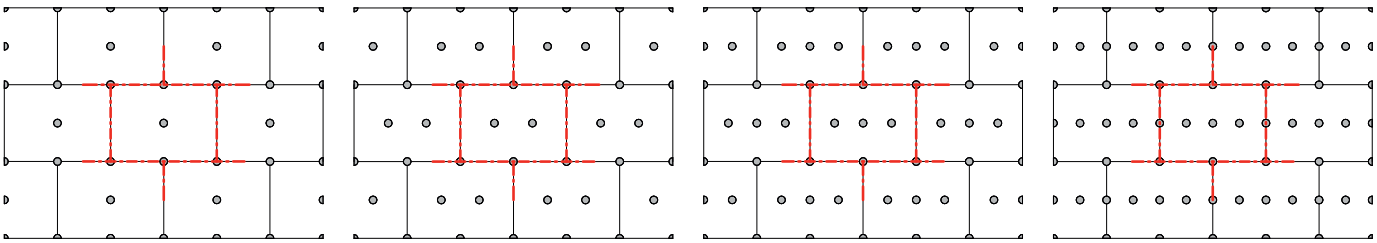
6 Dübel/m² | 8 Dübel/m² | 10 Dübel/m² | 12 Dübel/m²

T-Schema, Plattenformat 125 x 59 cm



6 Dübel/m² | 8 Dübel/m² | 10 Dübel/m² | 12 Dübel/m²

T-Schema, Plattenformat 83 x 60 cm



6 Dübel/m² | 8 Dübel/m² | 10 Dübel/m² | 12 Dübel/m²

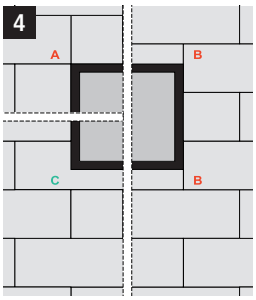
Verlegung auf Massivuntergrund

Dämmplattenbefestigung

Setzen der Sto-Anputzleiste Primo
Die Bauanschlussfuge wurde entsprechend den Vorgaben der ÖNORM B 5320 hergestellt. Die Sto-Anputzleiste Primo entsprechend dem Stand der Technik applizieren (Hierzu auch Verarbeitungsrichtlinie Sto-Therm Systeme berücksichtigen).

Sto-Fugendichtband ankleben (optional)
Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf Fensterbank-Bordprofil, Fensterbank-Unterseite sowie alle anderen angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzudichten. Das Sto-Fugendichtband Lento lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5–12 mm geeignet.

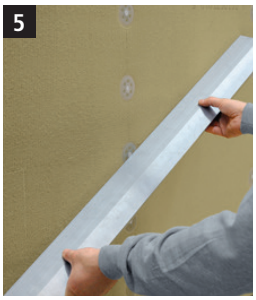
Laibungsausbildung (optional)
Das Sto-Fensterbank-Bordprofil soll durch eine im Dämmstoff erzeugte Ausklinkung von der Fassadendämmplatte umfasst werden. Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Es empfiehlt sich jedoch, wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung zu verwenden.



Wandöffnungen
Bild A: Plattenstöße dürfen nicht mit Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen.

Bild B: Plattenstöße sollen nicht in der Flucht der Laibung bzw. des Sturzes verlaufen.

Bild C: Idealausführung als Stiefel- bzw. Revolverschnitt. Dieser bietet die höchste Risssicherheit.



Kontrolle
Nach dem Befestigen der Dämmplatten die gesamte Fassade auf Fehlstellen und Mängel prüfen und evtl. ausbessern. Mit einer Setzlatte o. Ä. prüfen, ob die Dübel ausreichend versenkt sind.
Ggf. nachschrauben. Plattenüberstände können mit dem Sto-Schleifbrett plan geschliffen werden. Anschließend Oberfläche reinigen.

Fugen
Dämmplatten immer auf Kontakt stoßen, damit keine Fugen entstehen. Fugen bis 5 mm Breite können alternativ mit Sto-Pistolenschaum SE geschlossen werden. Erst nach vollständiger Erhärtung des Schaumes armieren. Fugen grundsätzlich in voller Tiefe dämmen.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Bewehrter Unterputz

Unterputz und Gewebe

Sto-Sturzeckwinkel
An oberen Ecken von Wandöffnungen Unterputz auftragen und passend zugeschnittene Sto-Sturzeckwinkel einspachteln. Ausladung: 10 cm/20 cm.

Sto-Armierungspfeil
An unteren Ecken von Wandöffnungen Unterputz auftragen und Sto-Armierungspfeile einspachteln.

Sto-Tropfkantenprofil
An Stürzen und an Ecken von Deckenuntersichten Unterputz auftragen und das Sto-Tropfkantenprofil einspachteln. An deren Außenecken das Sto-Tropfkantenprofil-Eckstück anbringen. An Stürzen kann alternativ der Sto-Gewebewinkel verwendet werden.

Sto-Gewebewinkel
An Außenecken von Wänden und Laibungen Unterputz auftragen und Sto-Gewebewinkel einspachteln. Ausladung: 11 x 13 cm/11 x 22 cm.

Bewehrter Unterputz
Unterputz als Kratzspachtelung in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Sofort erneut Unterputz nass in nass auftragen und plan spachteln. Materialmenge mithilfe der Sto-Zahnkelle W steuern. Dann das Sto-Glasfasergewebe 4 x 4 mm oder 6 x 6 mm ins obere Drittel des bewehrten Unterputzes einbetten. Das Gewebe mit Mörtel umschließen.
(Siehe auch Hinweise)

Zahnspachtelung als Empfehlung
Um sicherzustellen, dass das Glasfasergewebe im oberen Drittel des Unterputzes liegt und dessen Schichtdicke mindestens 5 mm beträgt, empfehlen wir zuvor eine Zahnspachtelung auszuführen. Unterputz als Kratzspachtelung in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Sofort erneut Unterputz nass in nass auftragen, plan spachteln und mit einer Zahntraufel 6 x 6 mm abzahnen. Trocknen lassen.*

Hinweise

Die Schichtdicke des bewehrten Unterputzes nimmt wesentlich Einfluss auf die Vermeidung von Quetschfalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Weil eine dickere Unterputzschicht bei Stauchung erheblich weniger zum Ausknicken neigt als eine dünnere, empfehlen wir, die nachfolgenden Schichtdicken nicht zu unterschreiten.

- Schichtdicke mit StoLevell Uni: 5–7 mm
- Schichtdicke mit StoLevell Novo: 8–13 mm
- Schichtdicke mit StoLevell FT: 5–8 mm

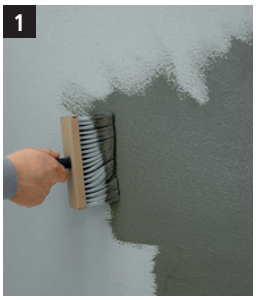
- Feuchte der Weichfaserplatte: max. 16 %

* StoLevell FT ist mit einer Sto-Zahnkelle W in einem Arbeitsgang zu verarbeiten.

Zwischenbeschichtung

Schlussbeschichtung

Feuchteschutz- und Zwischenbeschichtung



Feuchteschutzbeschichtung im Spritzwasserbereich
StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement mischen und zu 10 % mit Wasser verdünnen. Diese Feuchteschutzbeschichtung in spritzwassergefährdeten Bereichen (Sockel, Balkon, Terrasse, vorstehende Rollladenkästen etc.) zweimal volldeckend und satt auf den trockenen Unterputz streichen.
Verbrauch: ca. 0,5 kg/m².

Zwischenbeschichtung
StoPrep Miral mit einem Sto-Fassadenroller gleichmäßig auf den vollständig getrockneten Unterputz und Feuchteschutzbeschichtung auftragen.
Verbrauch: ca. 0,35 kg/m².

Hinweis

Detailzeichnungen:
Detailliertere technische Zeichnungen zu StoTherm Wood finden Sie auf unserer Homepage www.sto.at

Schlussbeschichtung
Siliconharz-Oberputz StoSilco oder mineralischen Oberputz StoMiral auftragen und strukturieren.
Den getrockneten Oberputz StoMiral zweimal mit der Fassadenfarbe StoColor Silco G oder StoColor Lotusan® G überstreichen. Hellbezugswert der Schlussbeschichtung ≥ 25 %.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

StoClimate

Natürlich bauen. Natürlich leben.

StoTherm Wood light

Der Dämmstoff, der natürlich nachwächst.

Das hochökologische Fassadendämmsystem StoTherm Wood light hebt sich in puncto Nachhaltigkeit deutlich von anderen ab, denn Holz wächst natürlich nach. Die Holzdämmplatte - das Herzstück des Systems - besteht zu 95% aus natürlichen Rohstoffen. Sie ist hoch diffusionsoffen, frei von Emissionen, bindet CO_2 langfristig und ist in der Entsorgung unbedenklich.

Sto: Natürlich mit Verantwortung

Rev.Nr. 01/15.04.17